

# Windeldermatitis

Fast jedes Baby leidet irgendwann einmal unter einem wunden Po. Meist ist die Haut um den After gerötet und wund. Das Baby ist unruhig und weint, weil es Schmerzen hat und sich nicht wohlfühlt. Jetzt ist schnelle Hilfe gefragt, damit sich die Entzündung nicht über den ganzen Genitalbereich und sogar auf Unterbauch, Rücken und die Innenseite der Oberschenkel ausbreitet.

Diese entzündliche Hauterkrankung, die sog. Windeldermatitis wird durch reizende Inhaltsstoffe von Urin und Fäzes im feuchtwarmen Windelmilieu verursacht. Der Okklusionseffekt moderner Windeln verstärkt dies noch. Die Haut weicht auf, die Barrierefunktion wird gestört und es können Infektionen mit Pilzen oder Bakterien dazukommen. Ein weiterer Risikofaktor ist Durchfall, auch zu häufiges Waschen, insbesondere mit Seife, zerstört den Säureschutzmantel.

Wichtig ist, die Windeln häufig zu wechseln, auf jeden Fall aber nach jedem Stuhlgang. Für die Reinigung des Windelbereichs verwendet man handwarmes Wasser oder etwas Öl. Danach tupft man mit einem weichen Handtuch vorsichtig ab und lässt das Baby noch ein paar Minuten ohne Windel strampeln, bis der Po trocken ist. Am besten trägt man bei jedem Windelwechsel eine Schicht Wundschutzcreme (Zinksalbe, Calendula Wundschutzcreme...) auf. Babypuder sollte man nicht verwenden, da er im feuchten Milieu klumpt und dann reibt.

Sollte die schmerzhaft



Foto: Blende 8

*Apotheker Dr. Lutz Engelmann*

tung nicht innerhalb von wenigen Tagen abheilen, geht man am besten zum Kinderarzt, insbesondere wenn Bläschen oder eitrig nässende Wunden auftreten.

Ein Pilzbefall (Windelsoor) zeigt sich durch stark gerötete rundliche Herde, die Haut glänzt lackartig und manchmal zeigen sich auch weißliche Beläge. Bei solchen Hefepilzinfektionen helfen Salben oder Pasten mit dem Wirkstoff Nystatin. Meist ist auch Zinkoxid enthalten, das austrocknend wirkt, die Heilung fördert und eine schützende Barriere gegen den aggressiven Urin bildet. Nässende eitrig Stellen sind eher ein Zeichen für eine bakterielle Infektion, die von einem Arzt behandelt werden muss.

Unterstützend kann man gerbstoffhaltige Bäder machen, die ebenfalls entzündungshemmend wirken. Mit Heilwolle lässt sich der Windelbereich trocken halten, das enthaltene Wollfett pflegt die Haut.

**Ihr Apotheker  
Dr. Lutz Engelmann**